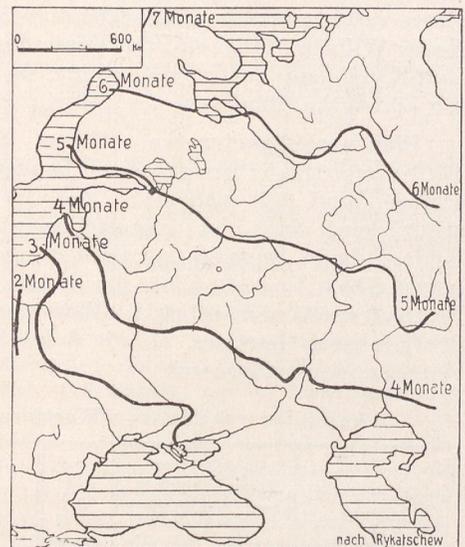


**Das Binnenschiffahrtsnetz Europas.** Die Gesamtlänge der schiffbaren Flüsse und Kanäle Europas beträgt reichlich 100 000 km (ohne die nur flößbaren Flußstrecken). Nach dem Verlauf der europäischen Hauptwasserscheide zerfallen sie in eine atlantische, eine mittelmeeerische und eine pontisch-kaspische Gruppe. Die größte Bedeutung haben die Flüsse der atlantischen Abdachung, zumal soweit sie unmittelbar in den Atlantischen Ozean oder in die Nordsee münden. Diese haben auch den Vorteil geringer Eisbedeckung und hoher wirtschaftlicher Entwicklung ihrer Einzugsgebiete. Die Flüsse der pontisch-kaspischen Gruppe zeichnen sich entsprechend der Weiträumigkeit Osteuropas und dem Vorherrschen des Tieflandes durch gewaltige Größe und geringes Gefälle aus. Aber sie münden in geschlossene Meere und leiden unter langer winterlicher Vereisung, zum Teil auch unter sehr niedrigen Wasserständen im Sommer. Die geringste Bedeutung haben aus naheliegenden Gründen die mittelmeeerischen Flüsse und die der Iberischen Halbinsel.

Die größte Gesamtlänge an schiffbaren Wasserläufen weist Osteuropa, das alte Rußland, auf. Mit 43 300 km<sup>1</sup> umfaßt das altrussische Netz fast die Hälfte des europäischen. Dazu kommen noch etwa 50 000 km flößbarer Strecken. Doch darf man nicht übersehen, daß diese Wasserstraßen sich über eine ungeheure Fläche verteilen und daß Rußland hinsichtlich der Dichte seines Wassernetzes hinter vielen europäischen Staaten zurücksteht. Dazu kommt die ungünstige Wirkung der langen Winter. Auf den südwestrussischen Strömen ist die Schifffahrt durchschnittlich 3 bis 4 Monate, auf den nordostrussischen aber 6 bis 7 Monate im Jahre unterbrochen. Andererseits sind die russischen Wasserstraßen mächtige Tieflandströme mit geringem Gefälle und, von einigen wenigen abgesehen, ohne Stromschnellen. Ihre Anordnung ist so, daß sich die einzelnen Flußsysteme in ihrem Oberlauf und außerdem durch ihre Nebenflüsse stark annähern, so daß zu ihrer Verbindung nur ganz kurze Kanäle nötig sind. Diese sind auch vielfach gebaut worden, so daß fast alle großen Ströme miteinander in Verbindung stehen und durchgehende Wasserwege vom Schwarzen Meer und Kaspische zur Ostsee und zum Weißen Meer vorhanden sind. Allerdings sind diese Kanäle alle nur für Fahrzeuge von kleineren Ab-



151. Gefrierdauer der Flüsse Osteuropas in Monaten.

messungen zurücksteht. Dazu kommt die ungünstige Wirkung der langen Winter. Auf den südwestrussischen Strömen ist die Schifffahrt durchschnittlich 3 bis 4 Monate, auf den nordostrussischen aber 6 bis 7 Monate im Jahre unterbrochen. Andererseits sind die russischen Wasserstraßen mächtige Tieflandströme mit geringem Gefälle und, von einigen wenigen abgesehen, ohne Stromschnellen. Ihre Anordnung ist so, daß sich die einzelnen Flußsysteme in ihrem Oberlauf und außerdem durch ihre Nebenflüsse stark annähern, so daß zu ihrer Verbindung nur ganz kurze Kanäle nötig sind. Diese sind auch vielfach gebaut worden, so daß fast alle großen Ströme miteinander in Verbindung stehen und durchgehende Wasserwege vom Schwarzen Meer und Kaspische zur Ostsee und zum Weißen Meer vorhanden sind. Allerdings sind diese Kanäle alle nur für Fahrzeuge von kleineren Ab-

<sup>1</sup> Davon entfallen auf die Ukraine etwa 7000 km, auf ehemals Russisch-Polen 4—5000 km.